

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 10.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 272.

Donnerstag, 23. November 1899 Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 50 Pf. oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Vorzahlung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf. Wöchentliche Anzeigen für die Nummer des Tagesblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 28. November 1899,

Borm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungslokale des Königl. Amtsger. hier 64 Meter Gremdenbarchen, 54 Meter

Bama, 50 Meter Kleiderstoff, 1 Mikroskop, 1 Sopha mit Aufsatz, 2 Stühle, 1 Buffet von Holz, 1 Vertico und 1 Kleiderkasten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 21. Novbr. 1899.

Der Ser.-Boll. beim Rgl. Amtsger.
Gtr. Eibam.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 23. November 1899.

Das Stadtverordneten-Kollegium wählte am Dienstag Abend in geheimer Sitzung an Stelle der mit Ende d. Jahres aus ihrem Amte scheidenden Herren Stadtrathe Synel und Feinich die Herren Stadtrath Synel und Stadtverordneten Pleißmann als Stadtrathe auf die Zeit vom 1. Januar 1900 bis ult. des Jahres 1905.

In der am Dienstag Abend stattgehabten öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

1. Zu den von den sächsischen Kollegien bezüglich des Stadtwappens der Stadt Riesa und der von dieser zu führenden Stadtwappentafeln waren sämtliche 17 Mitglieder des Kollegiums anwesend. Als Rathsdirektor wählte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei; auch Herr Stadtrath Dr. Wegelin war anwesend. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rentner Thost, wurde über nachfolgende Punkte der Tagesordnung beraten und resp. Beschluß gefaßt:

—) In der Sitzung der 2. Kammer zum Staatshaushaltsetat vom 20. d. hat der Generalredner der nationall. Partei, Herr L.-Ag. Georgi auf die Nothwendigkeit hingewiesen mit Rücksicht auf die Finanzlage an den Postulaten des außerordentlichen Etats sehr umfangreiche Abstriche zu machen und u. A. den Posten von 800 000 Mk. als ein Objekt für eine vorzunehmende Streckung bezeichnet, welcher für den Geländeerwerb und die 1. Baurate eines Landgerichts zu Riesa eingesetzt wurde. Es ist aber, wie man uns von gut unterrichteter Seite schreibt, kaum anzunehmen, daß die Mehrheit der Kammer gerade für diese Streckung zu haben sein werde, da die Nothwendigkeit der Errichtung eines neuen Landgerichts zu Riesa schon durch die damit zu erreichende Entlastung des Landgerichts Dresden überzeugend nachgewiesen erscheint.

—) Man schreibt uns: In der am 21. Ibd. Mitts.-Abends im Hotel Wettiner Hof in Riesa stattgefundenen Versammlung des deutsch-sozialen Reformvereins für Riesa u. U. hat die Teller-sammlung für verwundete Buren den Betrag von 63 M. 95 Pf. ergeben. Die anwesenden Vorstandsmitglieder gen. Vereins legten sofort noch 6 M. 5 Pf. hinzu und so konnten heute rund 70 M. an den Vorständen des Zweigvereins Riesa des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreich Sachsen, Herrn Bürgermeister Voeters, abgeliefert werden.

—) Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß die Kammer die in den Staatshaushalts-Etat eingestellten Forderungen mit 5,5 Millionen Mk. für Lokomotiven und Tender und mit 12,8 Millionen für die Vermehrung des Wagenparks ohne Abstrich genehmigen werden auch betr. die von der Regierung geplanten Bahnbauten wird seitens der Stände nicht nur das größte Entgegenkommen gezeigt werden, sondern es wird in Rücksicht auf deren Dringlichkeit der Staatsregierung der Bau noch anderer Bahnen zur Erwägung anheim gestellt werden, welche im Etat nicht vorgesehen sind. Die erforderlichen Gelder zu letzteren würden durch Abstriche an den Forderungen für Umbauten von Bahnhofsanlagen zu beschaffen sein.

—) Der Abg. Nietzhammer sprach in der Sitzung vom 25. d. M. unter der Zustimmung des Hauses gegen weitere Baue von Schmalspurbahnen mit dem Hinweis darauf, daß die Schmalspurbahnen, wie es sich im Verlaufe der Zeit herausgestellt habe nur einem beschränkten Verkehrsbedürfnisse genügen. In Sachsen haben wir z. B. 327 Kilom. Bahnen mit schmaler Spur, deren Ausbau zu vollspurigen Bahnen rund 70 Millionen Mk. erfordern würde. Ueberall, wo die örtl. Verhältnisse es nur irgend gestatten, wünschte der Abgeordnete den Umbau bestehender Schmalspurbahnen in vollspurige. Die Kammer theilt ersichtlich die Ansicht des Abgeordneten Nietzhammer, doch wird deren Verwirklichung in Rücksicht auf die Staatsfinanzen nur sehr nach und nach eintreten können.

—) Gelegentlich der Debatte über die Bahnbauten theilte der Finanzminister mit, daß die im Publikum sehr mißliebige Bahnsperrung nicht wie man glauben sollte einen Gewinn abgeworfen habe, sondern die Durchführung dieser Maßregel erforderte im letzten Finanzjahre einen Zuschuß von rund 500 000 Mk. und dabei ist der erstrebte Zweck, das Herumklettern der Schaffner auf den Treibrettern zu vermeiden, nicht einmal überall durchzuführen.

—) Der deutsch-soziale Reformverein für Riesa und Umgegend veranstaltete am Dienstag Abend im „Wettiner Hofe“ eine zahlreich besuchte öffentliche Versammlung, die Herr Kaufmann Pleißmann mit einem Hoch auf Kaiser und König eröffnete, worauf er dem Direktor der „Deutschen Wacht“, Herrn Oswald Zimmermann—Dresden, das Wort erteilte. Herr Zimmermann sprach über den „Burenkrieg, die Juden und das deutsche Volk“ und führte folgendes aus: Die Begeisterung, die bei all den bisher veranstalteten Kundgebungen für die Buren in Dresden, Hamburg, Mainz u. zum Ausdruck gekommen ist, ist ein gutes Zeichen dafür, daß das nationale Gewissen noch wach

ist. Tua res agitur, deine Sache wird dort in Afrika geführt, deutsches Volk! Noch nie hat so sehr wie durch diesen Transvaalkrieg Wolke's Wort Bestätigung erhalten: „In unserm Jahrhundert werden die Kriege nicht geführt, weil Volk- oder dynastische Interessen es verlangen, sondern weil die Börse diese Kriege braucht.“ Dieser Krieg ist nichts anderes als die Fortsetzung des Jameson'schen Einfalles von 1896, den unser Kaiser durch sein damaliges Telegramm so trefflich gekennzeichnet hat; er ist aber auch zugleich die blutigste Ironie Englands auf die Friedenskonferenz im Haag. Durch den Fleiß jener niederländischen Bauern ist Transvaal zum Paradies geworden, doch als die Schlange der jüdischen Börsenspekulation hineingesetzt war, begannen die Wirren. Aus General Jouberts Schrift „Leidensgeschichte Transvaals“ giebt Redner ein Bild des Treibens jener Spekulanten, die Reichtum aus dem Lande gezogen, um denselben schließlich gegen dies Land zu verwenden. Die Thatsachen reden, fährt er fort, eine wunderbare Sprache. Man hat gesagt, Transvaal habe den Groll der Ausländer auf sich geladen, und doch sehen wir Deutsche, Italiener, Franzosen als Freiwillige mit den Buren gegen England kämpfen. Also sind's diese nicht, die an den Grundbesitzer Transvaals gerüttelt, es sind vielmehr die Elemente, die überall die Staaten erschüttern, jener internationale Stamm, den wir überall finden, wo es einen Weidelpay abzugrauen gilt. Nach Angaben der ultramontanen „Germania“ lebten in Johannesburg allein 10000 Religionsjuden, ohne die Juden andern Bekenntnisses. Wir sehen hier im Kleinen Spiegel die Frage, die für die Zukunft die Weltgeschichte entscheiden wird: die Judenfrage. Wir sehen dort dasselbe Judenemancipationsstreben, wie wir es bei uns gesehen, nur daß die Juden bei uns mehr Erfolg hatten. Als das Verhängniß über unsere niederdeutschen Brüder hereinbrach, schwangen die Londoner Börsenmänner die Capitaler, doch ist auch Chamberlain an den südafrikanischen Dynamitunternehmungen mit 22290 Aktien theilhaftig und der Londoner Rothschild ist lebhaft an den Diamantfeldern von Kimberley interessirt. Nachdem Redner das Treiben der jüdischen Telegraphenbureaus gezeigelt, die die ganze öffentliche Meinung machten, betont er gegenüber den Versuchen der englischen Presse, die Kaiserreise politisch auszunutzen, daß die Sympathien des deutschen Volkes auf Seiten der Buren stehen aus nationalen und wirtschaftlichen Gründen. Beträgt doch unsere Ausfuhr nach Transvaal doppelt soviel als nach allen unseren Kolonien, ein Beweis dafür, daß, wo Volksgemeinschaft besteht, auch wirtschaftlichen Interessen die Wege geebnet sind. Was England im Auge hat, wird uns klar, wenn wir uns vergegenwärtigen, daß es in diesem Jahrhundert noch nicht annähernd solche Macht ins Feld gestellt hat, nicht bei Waterloo und nicht bei Sebastopol. Ein Sieg Englands würde die Opferung unserer Kolonien nach sich ziehen. Von den großen Aufgaben der Gegenwart zum Harmlosen-prozesse streifend, geißelt Redner die moralische Entartung der Judenpresse, die ganz genau wisse, daß die Börsenleute ganz andere Summen auf den Tisch legten. Wie habe sich die Macht der jüdischen Presse mehr gezeigt, als im Falle Drehfus. Redner forderte zum Zusammenschluß aller nationalen Kräfte auf, zum Kampfe gegen die Gefahr des Mamonismus und zum Schutze deutscher Arbeit und deutschen Volkthums. In der folgenden Debatte widerlegte Herr Zimmermann einen hiesigen Sozialdemokraten mit beifender Satyre, indem er an Thatsachen nachwies, wie in der Sozialdemokratie die Augen verbunden und der Mund mit jüdischem Golde versiegelt sei, wie die Sozialistenführer Puppen gleich gar tüchtig auf der Scene agierten, wie aber die goldenen Fäden hinter die Coulissen führten, wo die eigentlichen Macher ständen, die unsere Arbeiterschaft mißbrauchten. In seinem Schlusssatze wies Herr Zimmermann noch auf das bevorstehende Weihnachtsfest hin, das Fest christlicher Liebe, das uns die Pflicht

Gerichtliches.

Die Macht der Liebe. Herzengromane an Königs-
Kronen sind jetzt, wenn man an die beiden jüngsten Fälle
am österreichischen Kaiserhause denkt, ebenso zeitgemäß,
wie die Erinnerung an frühere derartige Vorkommnisse.
Ein interessanter Fall dieser Art kam in einem nordischen
Königshause vor. Prinz Oskar von Schweden liebte die
Hofdame Fräulein Ebba Runk und gebachte sich mit der-
selben zu verloben. König Oskar, der Vater des Prinzen,
verweigerte jedoch seine Einwilligung zu diesem Bunde;
Fräulein Runk mußte den Hof verlassen und Prinz Oskar
als Commandant eines Kriegsschiffes für längere Zeit
in eine Art Verbannung gehen. Was der König damit
erreichen wollte, erreichte er nicht; weder Zeit noch Ent-
fernung vermochten die Herzen der Liebenden zu trennen.
Da nahm sich die Königin Sophie der Verananten an, sie
zog Fräulein Runk wieder in ihre Nähe und erlaubte
sich an ihrem herrlichen Gesang. König Oskar, der be-
kannntlich ein begabter Dichter ist, hat auch mehrere Lieber
tiefreligiösen Inhalts gedichtet. In einem derselben kommt
die folgende Strophe vor:

„O Mensch, wenn noch in deinem Sinn
Der höh'ren Liebe Flamme brennen,
Geh' heut' zu deinem Kreuze hin,
Den treuesten Freund dort zu erkennen.
O heil'ges Fleh'n!
O Trost, so schön!
Erhörung wird das Herz dann finden!“

Es war Weihnachten. Auf einer Soiree der Königin
wurde Fräulein Runk aufgefordert, dieses schöne Lied zu
singen. Sie sang und brachte die mitgetheilte Strophe
mit einer solchen Innigkeit und feinem Ausdruck zum
Vortrag, daß alle Zuhörer tief ergriffen waren, und jedes
Auge richtete sich auf den König, der während des Ge-
sanges eingetreten war und sich in der Nähe des Instru-
mentes niedergelassen hatte. Den König ergriff eine mächtige
Bewegung, Stumm und wie in Gedanken verloren
sah er nach dem Gesang noch einige Zeit da, und im Salon
herrschte eine Stille wie in einem Gotteshause um Mitter-
nacht. Dann erhob sich der König, er nahm seinen Sohn
Oskar bei der Hand, führte ihn zu Fräulein Runk hin
und — legte ihre Hände in einander.

Neueste Nachrichten u. Telegramme

vom 23. November 1899.

Bremen. Der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiff-
brüchiger geht von der Rettungsstation Vorhoft folgende Mel-
dung zu: Am 22. November wurden von dem hier gestrandeten
schwedischen Schoner „Eisföckin“, Kapitän Öström, 4 Per-
sonen durch das Rettungsboot der Station gerettet. Das Boot
war 4 Stunden unterwegs. Sturm aus Nordwest.

Wozen. Auf Antrag des Kriegsministers wird der
Redakteur der „Wozener Zeitung“ nebst zwei anderen hiesigen
Redakteuren wegen Verrathes militärischer Geheimnisse angeklagt
werden. Die betr. Blätter berichteten über beabsichtigte militärische
Warten bei Kuffstein.

Wien. Nach zuverlässigen Privatmeldungen be-
stätigt es sich, daß die Russen Herat besetzt haben. —
Wegen dieser Besetzung fordert die Londoner „Morning-
leader“ von der englischen Regierung Rechenschaft, wie
diese Besetzung durch 10000 Mann habe erfolgen können.

Wien. Die jugoslawischen Abgeordneten be-
schlossen, mit der Ostraktion zu beginnen. Zu diesem
Zweck werden sich sämtliche Klubmitglieder für die De-
batten über die Ausgleichsvorlage als Redner pro und
kontra eintragen lassen.

London. Salisbury leidet an einem Anfall von In-
fluenza. Er hält das Zimmer und ist unfähig, die Geschäfte
zu führen.

London. Daily Mail berichtet, daß, wenn die
heftigen Angriffe der französischen Presse gegen England
fortdauern, der Prinz von Wales aus dem Komitee der
Weltausstellung austreten werde; eine Vertagung Eng-
lands an der Ausstellung werde dadurch überhaupt in
Frage gestellt.

Zum Krieg in Südafrika.

Frankfurt a. M. Der amerikanische Konsul in
Pretoria verlangt, wie die „Fr. Zig.“ meldet, sofortigen Ur-
laub, da die Regierung ihm nicht gestatte, daß er Informationen
bezüglich englischer Gefangenen nach England sende.

London. Eine Meldung aus Maseking berichtet, daß
die Engländer Montag Mittag ein heftiges Feuer auf die Buren
richteten. Das Feuer der Buren brachte aber bald die engli-
schen Geschütze zum Schweigen. Die Buren hatten einen Todten,
der Verlust der Engländer ist unbekannt.

London. Dem „Standard“ zufolge ist der Aufstand
der Holländer in der Kapkolonie nur noch eine Frage weniger
Tage. Die englische Regierung hegt deswegen die größte Be-
sorgniß.

London. Wie dem Reuterschen Bureau aus Kim-
berley vom 17. November gemeldet wird, stieß am Nach-
mittag jenes Tages eine größere Abtheilung, die eine
Rekognoscirung unternahm, bei Alexanderfontein Farm
auf die Buren. Ein heftiges Gewehr- und Geschützfeuer
began. Kapitän Hobley wurde verwundet. Die engli-
schen Truppen, die keine weiteren Verluste hatten, kehrten
in das Lager zurück.

Durban. Reutersmeldung. Alle Berichte zeigen, daß
die Buren auf einem entschlossenen Gewaltmarsche auf Pieter-
maritzburg begriffen sind. Ihre größte Abtheilung unter Joubert,
7000 Mann stark mit Artillerie, befindet sich 25 englische
Meilen von Howid.

Durban. Reuters-Meldung. Die Freistaatsburen
marschiren von Westen über Fort Nottingham; sie zählen etwa
3000 Mann und führen Geschütze mit sich. — Aus Mooitvort
wird gemeldet, daß der Feind von Norden ein Artilleriefeuer
auf das englische Lager eröffnet hat. Einige Granaten fielen in
das Lager. Bisher keine Verluste.

Lourenzo Marquez. Eine Depesche aus dem
Hauptquartier der Buren bei Ladysmith besagt: Der Feldkom-
mandant der Kommandos von Pretoria meldet, die Engländer in Ladys-
mith versuchten in der Nacht vom 20. d. M. einen Ausfall,
wurden aber mit Granatfeuer zurückgeworfen. — General Joubert
meldet in seinem letzten Berichte, er habe die englischen
Truppen in Estcourt in einem Rückzuge nach
Pietermaritzburg abgeschnitten und nach Tugela
zurückgetrieben.

Pretoria. Nach amtlichen Berichten betragen die
Verluste der Buren seit Beginn des Krieges 90 Todte
und 200 Verwundete. Von letzteren ist eine große Anzahl bereits
wieder auf den Kriegsschauplatz zurückgeführt. — Nach den letz-
ten Nachrichten der „Standard and Digges News“ steht eine
allgemeine Erhebung der holländischen Farmer in Natal un-
mittelbar bevor. Die Kolonialburen in den Gebieten, die von
den Republikanern für ihr Territorium erklärt sind, haben sich den
Buren bereits angeschlossen.

Pretoria. General Snyman berichtet von einem letzten
Montag feuergefundnen heftigen Kampfe bei Maseling: Die Eng-
länder feuerten heftig gegen die Beseßungen der Buren. Die
Buren beschossen die britischen Beseßungen mit großem Erfolg.
Von den Buren ist ein Mann gefallen. Der englische Verlust
ist unbekannt.

Washington. Reutersmeldung. Dem Reichsamt nach
hat Transvaal es abgelehnt, irgend welche Vorstellungen des
Königs der Vereinigten Staaten in Pretoria hinsichtlich der
Befreiung der gefangenen Engländer entgegen zu nehmen, indem
er erklärte, derartige Vorstellungen müßten durch die Militärbe-
hörden gemacht werden.

Briefkasten.

„Schreibt das Schulgeiz vor, daß ein Lehrling, der die
einfache Fortbildungsschule besucht, trotzdem derselbe reichlich und
ordentlich geht, auch noch in Vorherrschen, Fragen und Schließ
in den Abendstunden eishelten muß?“ Rein!

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1899.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:
Dresden 5,29† 7,02 9,27* 9,59† 11,29 1,19† 3,10
5,0† 6,13† 7,32* 9,14† 11,48* 1,11* (f. a. Riesa-
berau-Dresden).
Leipzig 4,48* 4,55† 7,14† 8,53* 9,42† 11,36* 1,00† 3,58
5,9* 7,20† 8,33* 11,30 1,46.
Chemnitz 4,50† 9,0† 10,43* 11,51† 3,55† 6,30 8,49* 9,59†.
Erfurt 1,36 5,13† und 9,48† bis Erfurt.
Rosen 4,56† 7,13† 10,2 1,21† 6,10† 9,39† bis Ros-
enmaßsch.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:
Dresden 11,3† 3,26† 8,40* 10,48† 1,19*.
Berlin 4,20† 8,45* 3,37† 7,8† 8,15*.
Riesa 1,21 4,23 9,10 11,10† 3,36† 8,43* 9,9.

Ankunft in Riesa von:
Dresden 4,47* 7,09† 8,51* 9,36† 10,55† 11,35* 12,59†
3,48 5,8* 7,15† 8,22* 9,34† 11,18 1,38.
Leipzig 6,51 9,15† 9,26* 9,57* 11,27 1,12† 3,8 4,54†
7,31* 9,6† 11,47* 12,58† 1,10*.
Chemnitz 6,44† 8,28* 10,35† 3,5† 5,28† 7,58† 8,8*
11,39†
Erfurt 6,40† 10,41* 11,43 3,6 6,4† 8,30†.
Rosen 6,21† 8,47 12,37† 3,33† 8,19† 11,4† von Ros-
enmaßsch.

Ankunft in Riesa von:
Dresden 4,16† 8,41* 3,30† 7,2† 8,11*.
Berlin 10,58† 3,21† 8,36* 10,43† 1,15*.
Riesa 4,12, von Chemnitz 8,37* 10,47† 3,22† 7,3 8,12*
12,45.

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge,
die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagen-
klasse. An Sonn- und feiertägigen Festtagen kommt die 4.
Wagenklasse in Befrag.

Fahrplan der Riesaer Strassenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6,30 6,50 7,12 7,45 8,15 8,35 8,55 9,15
9,40 10,30 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,05 2,45
3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,15 7,40 8,05 8,25 8,45 9,30 10,00.
Abfahrt am Bahnhof: 6,50 7,12 7,30 8,00 8,35 8,55 9,15 9,40
10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,40 12,55 1,15 1,45 2,30 3,10 3,50
4,25 5,00 5,50 6,5 6,45 7,20 7,10 8,05 8,25 8,45 9,10 9,40.

Königl. Proviant-Amt

Bismarckstrasse 6 I., Geschäftszeit: April bis September 7—12
und 2—6 Uhr, October bis März 8—12 und 2—6 Uhr.

Der heutige Nr. d. Bl. liegt eine Sonderbeilage
betr. Junker und Ruh-Defen (Verkaufsstelle in Riesa:
H. Albrecht) bei.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 23. November 1899.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities like flour, oil, sugar, and other goods. Columns include item names, units, and prices.

Creditanstalt für Industrie und Handel
Aktioncapital 20 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 5 Millionen Mark.
Kauf und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.
Spezialfreie Einlösung aller Arten von Coupons.
Discontierung von Wechseln und Dividenden zu constanten Bedingungen.
Besorgung und Vermittelung von Hypotheken in breiter Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greif.
Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Current- und Check-Verkehr.
Annahme von Baarcinlagen gegen Depostbuch zur Verzinsung. Auf Baarcinlagen vergütet wir je nach Kündigungsfrist 2—4%.
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rehprouducte. Lagerplätze bei Speicherräumen lassen auf Wunsch zur Verfügung.

Gine Rub, 1 oder 2 Zeh. können febl. sep. Zimmer billig erhalten. Zu erf. in der Exped. d. Bl. Gutes Den zu verkaufen in der Schmiede Str. 11. Pa. Mariafcheiner Branntohlen Couverts. In allen Sortierungen empfiehlt billigst ob Schif Riesa u. Gröba C. A. Schilge. mit und ohne Firmenaufdruck empfiehlt billigst die Buchdruckerei d. Bl.

Auch ohne Kauf ist Ansicht gern gestattet.

Größte Auswahl billigste Preise.

Die Eröffnung meiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

Luxus-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

J. Wildner, Riesa,

Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Zwiebelmuster-Porzellan

gewässer ich bis auf Weiteres bei Einkäufen von 10.— M. an einen

Nachlass von 10—20 %

und bitte diese günstige Offerte recht ausgiebig zu benutzen.

Wettinerstr. 20. **A. Albrecht.**

Das Mädchen
für einen Beamten, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör wird zum sofortigen Bezüge gesucht. Beste Off. sind l. d. Exp. d. Bl. u. „Vogel“ niederzuliegen.

Zwei tüchtige jugendliche **Dreher,** sowie ein Schlosser, tücht. Arbeiter, finden sofort dauernde und angenehme Stellung bei **Joh. Schröder,** Maschinen- und Formenfabrik, Schwepnitz l. S.

Habe 100 000 Stück **Fichtenstangen,** 6 bis 10 m lang, in Ladungen frei Station Riesa oder Umgebung billigst abzugeben.

Karl Wieland, Dittendorfer (Erzgebirge).

Gute Kinderbettstellen mit besten Federmatratzen, 30 M., empfiehlt das **Möbelgeschäft Rastawitzerstr. 25.**

Schöne Komoden, solid gearbeitet, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt das **Möbelgeschäft Rastawitzerstr. 25.**

Haus-, Regen-, Fells-, Warden-, Kopfen- und Kaninchen- felle, jederzeit zum höchsten Preis bei **Rich. Schuberth, Meißnerstr. 33.**

Eine Partie **Schulter-Kragen,** für Kinder Stück 50 Pfg. **Max Barthel Nachf. Emil Förster.**

Morgen Freitag u. Sonnabend **schlachte fette Gänse** aus und verpunde dieselben. **Clemens Bürger, Paritstraße.**

Wahlgeschäfte, 10 u. 12 M., empfiehlt **Rastawitzerstr. 25.**

Teppiche, hochparade neue Farben und Zeichnungen, alle Größen, von 6,50 bis 42 Mk.

Bettvorlagen von 75 Pfg. an,

Fell-Vorlagen von 150 an,

Schreibtisch- und Sopha-Vorlagen,

Fusswärmer (sehr praktisch).

Reise-Decken, nur ganz neue wunderschöne Muster, von 3,50 bis 28 M.

Pferde-Decken 3,25, 4,25, 5,75, 6,00 empfiehlt

Max Barthel Nachf. Emil Förster.

Selmann's Cacao

Chokolade-Druckerei
Dresden-Str.

Verkaufsstelle in Riesa:
Gauptstraße 88.

Gasthof Morkredlitz Sonnabend, den 24. und Sonntag, den 25. November **Gänsebraten schmaus,** wozu ich alle meine werthen Freunde und Gönner nur Herdurch freundlichst einlade. **Gerhard Jäger.**

Dramatischer Wohlthätigkeitsverein.
Sonntag, den 26. November **Theater** im Hotel „Wettiner Hof“. Zur Aufführung gelangt: „Das Fortkhaus“, Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Es wird um zahlreichen Besuch gebeten, da der Reingewinn zum Zwecke einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder bestimmt ist. Kassenschließung 7 Uhr. Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr. **Der Gesamtvorstand.**

Gasthof Arcinik.

Montag, den 27. und Dienstag, den 28. November **Kirchweihfest.**

Montag:
Grosses Militär-Concert und Ball, ausgeführt von der Capelle des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 aus Riesa. Direction: Herr Stadtmusiker Günther. Anfang punkt 8 Uhr.

Dienstag:
Billetts im Vorverkauf à 40 Pf., bei den Herren Ernst Mehnert in Jacobsthal, Wilhelm Feind in Strehla und im Concertlokal.

starkbesetzte Ballmusik.

Werden mit einer reichhaltigen guten Speisekarte, sowie ff. Weinen und Getränken, Kaffee und Kuchen bestens ausgestattet und laden ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein.
C. Lehmann und Frau.
NB. Für gute Ausspannung ist gesorgt.

Die schönsten, praktischsten und billigsten

Weihnachts-Geschenke

finden Sie ohne Zweifel in meinem reellen

Total-Ausverkauf.

Hier kaufen Sie alle Arten Mäße, Pelzmützen, Fuchsförbe, Jagdmäße und Herrenpelztragen zu so vorthellhaften Preisen, wie solche Ihnen nicht wieder angeboten werden.

Ein schöner Radmantel zum Selbstkostenpreis! Herren- und Damenpelze werden, so lange der Vorrath des Fellmaterials reicht, zum Herstellungspreis angefertigt.

Clemens Vieche,
Gauptstr. 73. **Riesa.** Gauptstr. 73.

Geflügelmastanstalt u. Wildhandlung

Clemens Bürger, Riesa

Detailgeschäft: Paritstraße, Fernsprecher Nr. 93
Mastanstalt: Poppitz, Fernsprecher Nr. 94

empfehlen

prima frischgeschlachtete fette Gänse, nur tadellos weiße Waare, Pfund 60 Pfg., köstliche Auswähl unter 50 bis 80 Stück.

frischgeschossene starke Hasen, die frühesten gefressen Stück 3 M., gepöckelt 3,50 M.

feiste Hasenentzahn und Hennen. Rücken, Keulen, Blätter, Kochfleisch von Reh und Gochwold.

Schweinefleisch.  **Schweinefleisch.**

Verkauf Freitag einen großen Posten **junges, fettes Schweinefleisch,** Pfund 55 und 60 Pf., ff. Blut- und Lebertweiss, Pfund 70 Pf.
Eduard Uhlig, Stumardstraße Nr. 35.

Morgen Freitag **Schweinefleisch,** 1/8 Uhr **Wettfleisch,** später frisches Fleisch u. Wurstwaaren empfiehlt **Johann Jähne, Neu-Weiba.**

Gasthaus Gropitz.
Sonntag, als den 26. November **Gänsebraten schmaus,** wozu alle Freunde u. Gönner freundlichst einladet **Robert Otto.**

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Freitag **Schlachtfest.** Ergebenst **M. Hennig.**

Restaurant Gambrius.
Morgen Freitag **Schlachtfest.** **S. Berger.**

Restaurant Germania.
Morgen Freitag **Schlachtfest.** **Otto Rische.**

Stadt Hamburg.
Morgen **Wettfleisch, frische Wurst und Fleisch, Speck und Schmeer, Salsol.**

◀ **Paritstraße.** ▶
Morgen Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **G. Vogel.**

Tr = 28. 11. 6 U. I.

„Fidelitas“.
Freitag 1/8 Uhr **Versammlung.**

Todes-Anzeige.

Nach schweren Leiden verschied gestern Abend 9 Uhr sanft und ruhig meine liebe Frau **Christ. Wilhelmine Stein** geb. Thiele, was ich, um Alles Verleitet bittend, tiefbetäubt anzeige
Gröba, den 23. Nov. 1899
Friedrich Stein.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. 2 Uhr.

Die glückliche Geburt eines gesunden munteren **Knaben** zeigen hocherfreut an
Gröba, d. 21. Nov. 1899.
Paul Brückner nobst Frau geb. Lorenz.

Theater in Riesa. (Hotel Söbner).
Freitag, den 23. November
Lust- und Liebespiel-Abend:
Wenn Frauen weinen.
Lustspiel in 1 Akte von Winterfeld.
Der Haus Schlüssel, Schwank in 2 Akten von Pirche.
Lustspiel in 1 Akte von Jakobsohn.
Es ladet ergebenst ein
Otto Lange.

Stierg. 1 Beilage.

